

MODULHANDBUCH
Master of Arts
Soziologie (einjährig)

Stand: 11.03.2022

INHALTSVERZEICHNIS

Modul 1: Theoretische Grundlagen	3
Wissenschaftstheoretische Voraussetzungen soziologischer Forschung	4
Theoriebildung	5
Modul 2: Methoden der empirischen Sozialforschung	6
Quantitative Methoden: Einführung in multivariate Analyseverfahren	7
Qualitative Methoden	8
Methodologie und Forschungsdesign	9
Modul 3: Projektpraxis (Lehrforschung)	10
Seminar Projektpraxis (Lehrforschung)	12
Modul 4: Abschlussmodul	14
Kolloquium	15

Modulname	Modulcode
Modul 1: Theoretische Grundlagen (Theoretical foundations)	MA-SOZ1J-01
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Gregor Bongaerts	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA SOZ	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. FS	1 Semester	P	10

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Wissenschaftstheoretische Voraussetzungen soziologischer Forschung	P	2	150 h
II	Theoriebildung	P	2	150 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	300 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Was sind zentrale wissenschaftstheoretische Positionen in der Soziologie? Wie verändern sich Fragestellung und Forschungsdesign, je nachdem welche theoretische Perspektive eingenommen wird? Die beiden Seminare dieses Moduls vermitteln vertiefende Kenntnisse der zentralen wissenschaftstheoretischen und wissenschaftssoziologischen Grundlagen soziologischer Forschung. Außerdem werden Kenntnisse dazu vermittelt, wie soziologische Theorien empirische Sozialforschung strukturieren und wie empirische Forschung zur Bildung, Bestätigung oder Widerlegung soziologischer Theorien beiträgt.</p> <p><u>davon Schlüsselqualifikationen</u> Interdisziplinäre Kompetenz, Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Kommunikationsfähigkeit, Schriftliche Ausdrucksfähigkeit, Mündliche Ausdrucksfähigkeit, Einordnung von Wissen, Komplexe Aufgaben verstehen, bearbeiten, lösen</p>

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul
Studienleistung in LV I (Art der Studienleistung wird von der Lehrperson festgelegt) und schriftliche Hausarbeit in LV II.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Modulnote geht mit 10 ECTS in die Gesamtnote ein

Modulname	Modulcode	
Modul 1: Theoretische Grundlagen	MA-SOZ1J-01	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Wissenschaftstheoretische Voraussetzungen soziologischer Forschung (Epistemological prerequisites of sociological research)	MA-SOZ1J-01-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Bongaerts, weitere Lehrende des IfS	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	jedes Wintersemester (abzustimmen)	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen die zentralen wissenschaftstheoretischen und wissenschaftssoziologischen Grundlagen soziologischer Forschung.
Inhalte
Nach welchen Regeln wird entschieden, was als wahr gilt, und welches sind die zulässigen Verfahren der Erzeugung von Aussagen mit wissenschaftlichem Wahrheitsanspruch? Lässt sich die Wahrheit einer wissenschaftlichen Aussage direkt durch Verweis auf die beobachtete Wirklichkeit belegen? Oder lassen sich auf diese Weise lediglich falsche Aussagen widerlegen? Oder gilt nicht einmal das? Und wenn letzteres der Fall ist: Auf welche Weise werden wissenschaftliche Kontroversen dann gelöst? Muss die Forscherin/der Forscher auf alle unbewiesenen Vorannahmen verzichten oder ist das unmöglich? Und falls dies unmöglich ist: Welche Arten von Vorannahmen sind erlaubt und wie ist mit ihnen umzugehen? Und nicht zuletzt: Gelten für die Sozialwissenschaften die gleichen Regeln wie für die Naturwissenschaften? Inhalt des Seminars ist es, Verständnis für diese Hintergrundfragen soziologischer Forschung zu gewinnen und einige der wichtigsten Antwortversuche kennen zu lernen.
Studien-/Prüfungsleistungen
Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Klausuren etc.) werden durch die Lehrperson festgelegt.
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> Felt, U./Nowotny, H./Taschwer, K. (1995): Wissenschaftsforschung. Eine Einführung. Frankfurt/M u.a.: Campus-Verlag. Kuhn, T. S. (1976): Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen. Frankfurt/M: Suhrkamp. Merton, R. K. (1985): Entwicklung und Wandel von Forschungsinteressen. Aufsätze zur Wissenschaftssoziologie. Frankfurt/M: Suhrkamp. □ Popper, K. R. (1984): Objektive Erkenntnis. Ein evolutionärer Entwurf. 4. Aufl. Hamburg: Hoffmann und Campe. Weber, M. (1919): Wissenschaft als Beruf. 582-613 in: ders.(Hrsg.), Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre. Tübingen: C.J.B. Mohr. Whitley, R. (1984): The Intellectual and Social Organization of the Sciences. Oxford: Clarendon Press.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Polyvalent mit MA AOG, MA MIG

Modulname	Modulcode	
Modul 1: Theoretische Grundlagen	MA-SOZ1J-01	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Theoriebildung (Theorizing in sociological research)	MA-SOZ1J-01-2	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Bongaerts, weitere Lehrende des IfS	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	Jedes Sommersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen für den spezifischen Themenbereich des Seminars einschlägige soziologische Theorien und können diese in ihrem Erklärungsanspruch und ihrer Erklärungsreichweite kritisch beurteilen. Sie verfügen über die Kompetenz, den spezifischen Einfluss dieser theoretischen Konzepte auf empirische Forschungsdesigns und empirischer Befunde auf soziologische Theoriebildung analysieren und produktiv nutzen zu können. Sie sind in der Lage theoretische Konzepte anzuwenden, weiter zu entwickeln oder auch neu zu generieren
Inhalte
Das Seminar vermittelt zentrale soziologische Theorieperspektiven auf der Grundlage sowohl von Grundlagentexten als auch von empirischen Anwendungen der Theorien. Auf dieser Grundlage erlernen die Studierenden zugleich die praktische Anwendung bereichsspezifischer Theorien auf unterschiedliche Untersuchungsgegenstände und empirische Fragestellungen kennen, und sie können einschätzen, welche Theorien für welche Gegenstände und Fragestellungen mehr oder weniger geeignet sind bzw. wie und in welche Richtung die theoretischen Prämissen und Perspektiven die empirische Aufmerksamkeit auf bestimmte Probleme hin- oder auch weglenken.
Studien-/Prüfungsleistungen
Aktive Teilnahme: Die näheren Bestimmungen für die aktive Teilnahme werden durch die Lehrperson festgelegt. Prüfungsleistung: schriftliche Hausarbeit
Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Polyvalent mit MA MIG

Modulname	Modulcode
Modul 2: Methoden der empirischen Sozialforschung (Methods of empirical social research)	MA-SOZ1J-02
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Petra Stein, Prof. Dr. Anja Weiß	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA SOZ	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. FS	1 Semester	P	10

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Quantitative Methoden: Einführung in multivariate Analyseverfahren	P	2	150 h
II	Qualitative Methoden (<i>wechselndes Angebot</i>)	WP	2	150 h
III	Methodologie & Forschungsdesign	WP	2	150 h
	<i>Die Studierenden absolvieren LV I (Pflicht) und nach Wahl LV II oder LV III (Wahlpflicht)</i>			
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	300 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Vermittelt werden Methodenkenntnisse in quantitativen und/oder qualitativen Methoden sowie in Methodologie & Forschungsdesign, um ein Verständnis für die methodischen Grundannahmen und unterschiedlichen Forschungsdesigns zu entwickeln.</p> <p>Die Studierenden lernen wissenschaftstheoretische Positionen in ihrer praktischen Auswirkung auf die Forschungsarbeit begreifen. Wissenschaftstheoretische Prämissen und die Methodologie eines spezifischen Auswertungsverfahrens werden vermittelt</p> <p>Die Studierenden verfügen über grundlegende Kompetenzen in der begründeten Wahl von Forschungsmethoden in der quantitativen und der qualitativen empirischen Sozialforschung bzw. der begründeten Kombination verschiedener Methoden.</p> <p>Ziel ist zum einen die Befähigung zur eigenständigen und kritischen Auseinandersetzung mit den in der Forschungsliteratur verwendeten Methoden und zum anderen die Befähigung eigenständig qualitative und quantitative empirische Analysen durchführen zu können.</p> <p><u>davon Schlüsselqualifikationen</u></p> <p>Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung, Projektarbeit, EDV-gestütztes Arbeiten, Teamarbeit, Selbstständiges Arbeiten, Eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld, Komplexe Aufgaben verstehen, bearbeiten, lösen</p>

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul
LV I: Klausur, LV II und LV III: schriftliche Ausarbeitung eines Themas (z.B. Hausarbeit, empirische Auswertung; die Art der schriftlichen Ausarbeitung wird von der Lehrperson festgelegt)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Modulnote geht mit 10 ECTS in die Gesamtnote ein

Modulname	Modulcode	
Modul 2: Methoden der empirischen Sozialforschung	MA-SOZ1J-02	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Quantitative Methoden: Einführung in multivariate Analyseverfahren (Quantitative methods: introduction to multivariate analysis)	MA-SOZ1J-02-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Stein, AG Schnell	Sozialwissenschaft	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	jedes Winter- und Sommersemester	Deutsch	23

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Lehrveranstaltungen ist die Vermittlung ausgewählter Verfahren der multivariaten Statistik. Die Studierenden erlangen Kenntnisse der multivariaten Analyse metrischer und diskreter Daten, verstehen die Grundprinzipien der multivariaten statistischen Modellierung und Modellprüfung und können entsprechende Analyseverfahren kritisch reflektieren.
Inhalte
Die Veranstaltung führt in die allgemeinen Grundlagen der multivariaten Analyse metrischer und diskreter Daten ein und behandelt einige Grundprinzipien der multivariaten statistischen Modellierung und Modellprüfung. Schwerpunkt der Veranstaltung sind lineare Modelle.
Studien-/Prüfungsleistungen
Klausur
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Backhaus, K. (2005): Multivariate Analyseverfahren. 11. Auflage. Berlin: Springer • Bortz, J. (2004): Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 6. Auflage. Heidelberg: Springer. • Fahrmeir, L./ Hamerle, A/Tutz, G. (1996): Multivariate statistische Verfahren. 2. Überarb. Auflage. Berlin: de Gruyter. • Jann, B. (2002): Einführung in die Statistik. München/Wien: Oldenbourg. • Werner, J. (1997): Lineare Statistik. Das Allgemeine Lineare Modell. Weinheim: Psychologie Verlags Union.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Modul 2: Methoden der empirischen Sozialforschung	MA-SOZ1J-02	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Qualitative Methoden (wechselndes Angebot) (Qualitative methods)	MA-SOZ1J-02-2	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Kleemann, AG Scheel, AG Weiß	Sozialwissenschaft	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	jedes Winter- und Sommersemester	deutsch	23

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erlangen und vertiefen ihre Kenntnisse in Methoden der interpretativen Sozialforschung. Wissenschaftstheoretische Prämissen und die Methodologie eines spezifischen Auswertungsverfahrens werden vermittelt. Es wird die Kompetenz erworben, Daten mit Hilfe eines dieser Auswertungsverfahren (z.B. Hermeneutik, Dokumentarische Methode, Biographieforschung, Diskursanalyse, Ethnographie, Grounded Theory) auszuwerten. Das jeweilige Verfahren soll in der eigenen Forschungspraxis angewendet werden können.
Inhalte
Das Seminar führt in das jeweilige Verfahren ein und entwickelt die Methodenkompetenz anhand von Auswertungsübungen. Die Interpretationen der Studierenden werden im Stil einer Forschungswerkstatt auf ihre intersubjektive Nachvollziehbarkeit hin überprüft.
Studien-/Prüfungsleistungen
Prüfungsleistung: schriftliche Ausarbeitung eines Themas (z.B. Hausarbeit, empirische Auswertung) Die näheren Bestimmungen für die aktive Teilnahme (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Klausuren etc.) werden durch die Lehrperson festgelegt.
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> Bohnsack, R. (2014): Rekonstruktive Sozialforschung: Einführung in qualitative Methoden, 9. Aufl. Opladen: utb. Flick, U./ Kardorff, E. von/ Steinke, I. (Hrsg.) (2000): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Helfferich, C. (2019): Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews. 5. Aufl. Opladen: Springer VS. Kleemann, F./ Krähnke, U./ Matuschek, I. (2013): Interpretative Sozialforschung. Eine Einführung in die Praxis des Interpretierens, 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS. Nohl, A.-M. (2017): Interview und dokumentarische Methode. Anleitungen für die Forschungspraxis, 5. Aufl. Wiesbaden: Springer VS. Przyborski, A./ Wohlrab-Sahr, M. (2014): Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch, 4. Aufl. München: Oldenbourg. Wernet, A. (2009): Einführung in die Interpretationstechnik der Objektiven Hermeneutik, 3. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Modulname
Modulcode

Modul 2: Methoden der empirischen Sozialforschung	MA-SOZ1J-02	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Methodologie und Forschungsdesign (Methodology and research design)	MA-SOZ1J-02-3	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Stephan Scheel, AG Prof. Dr. Anja Weiß, AG Prof. Dr. Helen Baykara-Krumme, AG Prof. Dr. Sigrid Quack	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	jedes Sommersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden lernen wissenschaftstheoretische Positionen in ihrer praktischen Auswirkung auf die Forschungsarbeit begreifen. Sie verfügen über grundlegende Kompetenzen in der begründeten Wahl von Forschungsmethoden in der quantitativen und der qualitativen empirischen Sozialforschung bzw. der begründeten Kombination verschiedener Methoden. Schwerpunkte liegen auf Forschungsdesigns der vergleichenden und transnationalen Forschung, damit soziologische Fragestellungen in passende empirische Forschung übersetzt werden können.
Inhalte
Das Seminar vermittelt einen Überblick über Forschungsdesigns und relevante quantitative und qualitative Methoden. Schwerpunkte bilden Designs aus der gesellschaftsvergleichenden und transnationalen Forschung. Die Kombination von Methoden wird im Zusammenhang mit Fragestellung, theoretischem Paradigma und methodologischer Orientierung gelehrt. Außerdem werden forschungsethische Fragen und der verantwortliche Umgang mit Forschungsdaten vermittelt. Das Seminar kann mit spezifischem Bezug auf die ethischen und forschungspraktischen Besonderheiten der Grenz- und Migrationsforschung angeboten werden.
Studien-/Prüfungsleistungen
Die näheren Bestimmungen für die aktive Teilnahme (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Klausuren etc.) werden durch die Lehrperson festgelegt.
Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
Modul 3: Projektpraxis (Lehrforschung) (Research lab)	MA-SOZ1J-03
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
NF Busch-Heizmann	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA SOZ, MA MIG, MA AOG, MA BDS	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. und 2. FS	2 Semester	P	10

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Seminar Projektpraxis (Lehrforschung) / Teil 1	P	2	150 h
II	Seminar Projektpraxis (Lehrforschung) / Teil 2	P	2	150 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	300 h

Inhalte
Wechselnde Themen
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Angeleitet und unterstützt durch die Lehrperson erarbeiten sich die Studierenden eigenständig ein vorgegebenes Forschungsfeld. In diesem Forschungsfeld sind konkrete Forschungsfragen zu identifizieren, die von den Studierenden allein oder in Gruppen während der Laufzeit der Veranstaltung eigenständig bearbeitet werden. Das Seminar zielt auf die Befähigung zu kompetenter sozialwissenschaftlicher Forschungsleistung unter Anwendung fortgeschrittener Methoden der quantitativen oder qualitativen empirischen Sozialforschung. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, eigenständig Forschungsvorhaben zu entwickeln und zu bearbeiten.</p> <p>Die Lehrforschung zielt auf die Befähigung zu kompetenter sozialwissenschaftlicher Forschungsleistung. Die Studierenden entwickeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Fähigkeit, auf der Grundlage einer theoretischen Problemstellung entsprechende Forschungshypothesen zu formulieren und ein adäquates Forschungsdesign zu deren empirischen Überprüfung mit seinen einzelnen Arbeitsschritten zu entwickeln und zu begründen; für theoretisch generalisierende Forschung entwickeln die Studierenden felderschließende Hypothesen und wählen Erhebungs- und Auswertungsverfahren, die den Forschungsstand zu der von ihnen entwickelten Fragestellung erweitern können. • praktische Erfahrungen in der Erhebung und/oder Auswertung von Primär- und Sekundärdaten mit Hilfe der gängigen Methoden der qualitativen und/oder quantitativen Sozialforschung und/oder in der Sekundäranalyse von Daten der amtlichen Statistik sowie der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung; • einen Einblick in die Anwendungsfelder fortgeschrittener Erhebungs- und Auswertungsmethoden und Auswertungsverfahren sowie ein Problembewusstsein in Hinblick auf die Anwendungsmöglichkeiten und den Ertrag der jeweiligen Methoden und Verfahren; • die Befähigung zur strukturierten und verständlichen Präsentation von Forschungsergebnissen entsprechend der international üblichen Formen des wissenschaftlichen Vortrags und des wissenschaftlichen Aufsatzes; • Erfahrung in der Arbeit in wissenschaftlichen Projektgruppen und damit zusammenhängender Aspekte der Teamarbeit, Projektplanung und -organisation.

<p>davon Schlüsselqualifikationen</p> <p>Interdisziplinäre Kompetenz, Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung Projektarbeit, EDV-gestütztes Arbeiten, Erwerb von Praxiskenntnissen, Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit, schriftliche Ausdrucksfähigkeit, mündliche Ausdrucksfähigkeit, selbstständiges Arbeiten, eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld, Einordnung von Wissen, Komplexe Aufgaben verstehen, bearbeiten, lösen</p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul</p> <p>Aktive Teilnahme während des gesamten Moduls, Zwischenpräsentation am Ende des 1. Semesters sowie Abfassung eines Forschungsberichtes am Ende des 2. Semesters. Prüfungsleistung ist ein benoteter Forschungsbericht, der die innerhalb des gesamten Moduls eigenständig erarbeiteten Ergebnisse dokumentiert.</p>
<p>Literatur</p> <p>Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Stellenwert der Modulnote in der Fachnote</p> <p>Die Modulnote geht mit 10 ECTS in die Gesamtnote ein</p>

<p>Literatur</p> <p>Empfohlene Methodenliteratur u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Booth, Wayne C.; Colomb, Gregory G.; Williams, Joseph M. (2008): The craft of research. 3rd ed. Chicago: University of Chicago Press (Chicago guides to writing, editing, and publishing). • Diekmann, Andreas (2018): Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen, 12. Auflage, Rowohlt: Reinbek bei Hamburg • Helfferich, Cornelia (2020): Die Qualität qualitativer Daten, Manual für die Durchführung qualitativer Interviews, 5. Auflage, Springer VS: Wiesbaden • Kleemann, Frank/Krähne, Uwe/Matuschek, Ingo (Hrsg.) (2013): Interpretative Sozialforschung. Eine Einführung in die Praxis des Interpretierens, 2. Auflage, Springer VS: Wiesbaden • Kruse, Jan (2015): Qualitative Interviewforschung: Ein integrativer Ansatz, Reihe Grundlagentexte Methoden, 2. Auflage, Beltz Juventa: Weinheim und Basel • Przyborski, A/ Wohlrab-Sahr, M (2014). Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch. München, 10.1524/9783486719550, http://dx.doi.org/10.1524/9783486719550. • Schnell, Rainer/Hill, Paul B./Esser, Elke (2018): Methoden der empirischen Sozialforschung, 11. Auflage, De Gruyter: Oldenburg <p>Je nach inhaltlichem Themenschwerpunkt des Seminars unterscheidet sich die themenbezogene Literatur; sie wird jeweils seminarbezogen festgelegt und bekanntgegeben.</p>

Modulname	Modulcode	
Modul 3: Projektpraxis (Lehrforschung)	MA-SOZ1J-03	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Seminar Projektpraxis (Lehrforschung) Teil 1: Planung und Durchführung eines Forschungsprojekts (Research lab 1: Planning and implementation of a research project) Teil 2: Fortführung und Auswertung (Research lab 2: Analysis of a research project)	MA-SOZ1J-03-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Alle AGs des IfS (und das IAQ)	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. und 2. FS	jedes Winter- und Sommersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
4	60h	240 h	300 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Lehrforschung zielt auf die Befähigung zu kompetenter sozialwissenschaftlicher Forschungsleistung. Die Studierenden entwickeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Fähigkeit, auf der Grundlage einer theoretischen oder anwendungsbezogenen Problemstellung für hypothesenprüfende Forschung entsprechende Hypothesen zu formulieren und ein adäquates Forschungsdesign zu deren empirischen Überprüfung mit seinen einzelnen Arbeitsschritten zu entwickeln und zu begründen; für theoretisch generalisierende Forschung entwickeln die Studierenden felderschließende Hypothesen und wählen Erhebungs- und Auswertungsverfahren, die den Forschungsstand zu der von ihnen entwickelten Fragestellung erweitern können. • praktische Erfahrungen in der Erhebung und/oder Auswertung von Primärdaten mit Hilfe der gängigen Methoden der qualitativen und/oder quantitativen Sozialforschung und/oder in der Sekundäranalyse von Daten der amtlichen Statistik sowie der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung; • einen Einblick in die Anwendungsfelder fortgeschrittener Erhebungs- und Auswertungsmethoden und Auswertungsverfahren sowie ein Problembewusstsein in Hinblick auf die Anwendungsmöglichkeiten und den Ertrag der jeweiligen Methoden und Verfahren; • die Befähigung zur strukturierten und verständlichen Präsentation von Forschungsergebnissen entsprechend der international üblichen Formen des wissenschaftlichen Vortrags und des wissenschaftlichen Aufsatzes; • Erfahrung in der Arbeit in wissenschaftlichen Projektgruppen und damit zusammenhängender Aspekte der Teamarbeit, Projektplanung und -organisation.
Inhalte
Angeleitet und unterstützt durch den/die Lehrende/n erarbeiten sich die Studierenden eigenständig ein vorgegebenes Forschungsfeld. In diesem Forschungsfeld sind konkrete Forschungsfragen zu identifizieren, die von den Studierenden allein oder in Gruppen während der Laufzeit der Veranstaltung eigenständig bearbeitet und verschriftlicht werden.

Studien-/Prüfungsleistungen
Aktive Teilnahme während des gesamten Moduls, Zwischenpräsentation am Ende des 1. Semesters sowie Abfassung eines Forschungsberichtes am Ende des 2. Semesters.
Literatur
<p>Empfohlene Methodenliteratur u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Booth, Wayne C.; Colomb, Gregory G.; Williams, Joseph M. (2008): The craft of research. 3rd ed. Chicago: University of Chicago Press (Chicago guides to writing, editing, and publishing). • Diekmann, Andreas (2018): Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen, 12. Auflage, Rowohlt: Reinbek bei Hamburg • Helfferich, Cornelia (2020): Die Qualität qualitativer Daten, Manual für die Durchführung qualitativer Interviews, 5. Auflage, Springer VS: Wiesbaden • Kleemann, Frank/Krähnke, Uwe/Matuschek, Ingo (Hrsg.) (2013): Interpretative Sozialforschung. Eine Einführung in die Praxis des Interpretierens, 2. Auflage, Springer VS: Wiesbaden • Kruse, Jan (2015): Qualitative Interviewforschung: Ein integrativer Ansatz, Reihe Grundlagentexte Methoden, 2. Auflage, Beltz Juventa: Weinheim und Basel • Przyborski, A/ Wohlrab-Sahr, M (2014). Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch. München, 10.1524/9783486719550, http://dx.doi.org/10.1524/9783486719550. • Schnell, Rainer/Hill, Paul B. /Esser, Elke (2018): Methoden der empirischen Sozialforschung, 11. Auflage, De Gruyter: Oldenburg <p>Je nach inhaltlichem Themenschwerpunkt des Seminars unterscheidet sich die themenbezogene Literatur; sie wird jeweils seminarbezogen festgelegt und bekanntgegeben.</p>
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulhandbuch für den Studiengang MA Soziologie (SOZ; einjährig)

Modulname	Modulcode
Modul 4: Abschlussmodul (Final master module)	MA-SOZ1J-04
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
NN (noch zentral am IfS abzustimmen)	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA SOZ	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. und 2. FS	2 Semester	P	30

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Kolloquium	P	2	150 h
II	Master-Arbeit			750 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			2	1.050 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Mit der MA-Arbeit weisen die Studierenden nach, dass sie innerhalb einer vorgegebenen Frist eine begrenzte Aufgabenstellung selbstständig und unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden lösen und darstellen können.
<u>davon Schlüsselqualifikationen</u> Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung, Projektarbeit, EDV-gestütztes Arbeiten, Erwerb von Praxiskenntnissen, Schriftliche Ausdrucksfähigkeit, Selbstständiges Arbeiten, Eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld, Einordnung von Wissen, Komplexe Aufgaben verstehen, bearbeiten, lösen

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul
Master-Arbeit
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Modulnote geht mit 30 ECTS in die Gesamtnote ein

Modulname	Modulcode	
Modul 4: Abschlussmodul	MA-SOZ1J-04	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Kolloquium (Colloquium)	MA-SOZ1J-04-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
NN / Lehrende des IfS und IAQ	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	jedes Winter- und Sommersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Seminar / Kolloquium
Lernergebnisse / Kompetenzen
Inhalte
Im Kolloquium werden inhaltliche, methodische und theoretische Fragen diskutiert, die im Zusammenhang mit den Einzelprojekten der MA-Studierenden von Bedeutung sind und den Studierenden helfen, Probleme bei der Erstellung der Master-Arbeit möglichst effektiv zu bearbeiten.
Studien-/Prüfungsleistungen
Als Seminarleistung ist eine aktive Teilnahme an der Veranstaltung vorgesehen, die durch mehrere semesterbegleitende Arbeitsaufgaben (z.B. Gliederung, Exposé zur abschließenden Master-Arbeit) dokumentiert wird.
Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung